Hier stürzte der Militär-Transporter in die Tiefe

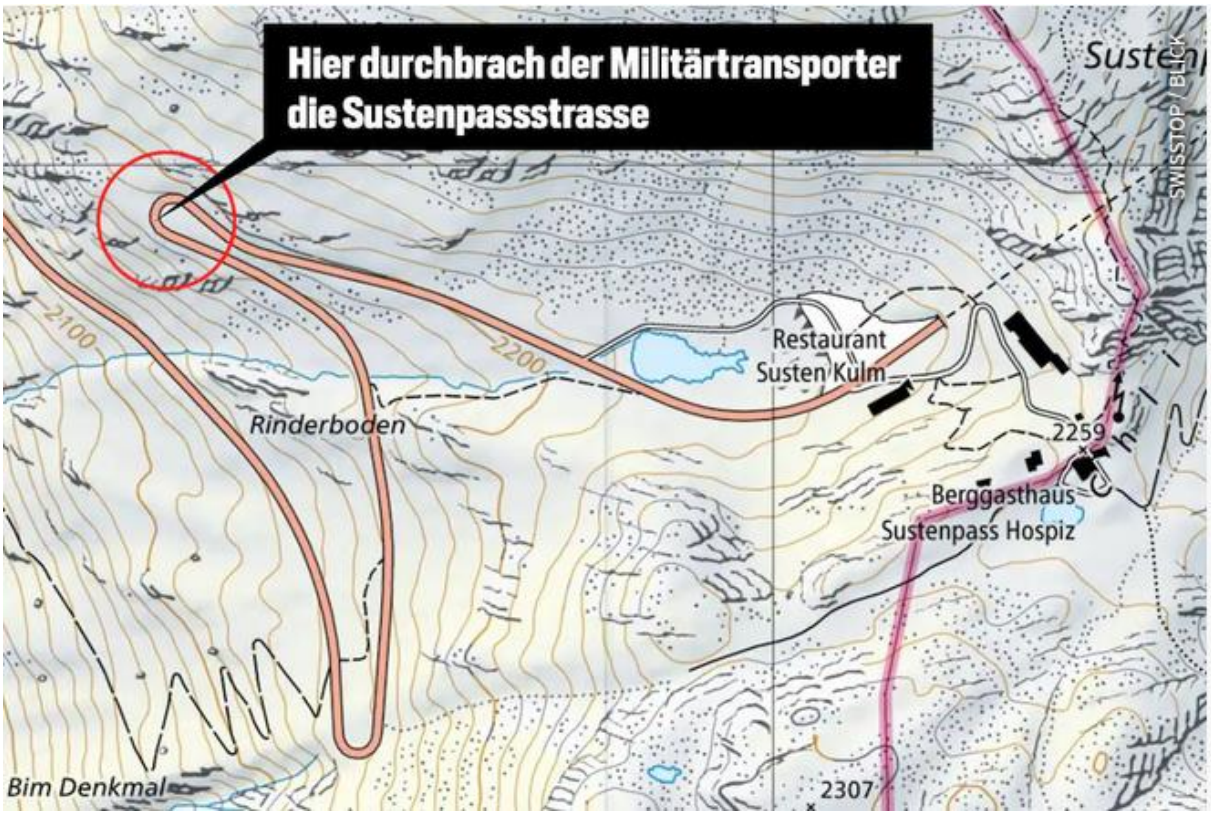
Anian Heierli, Petar Marjanovic
13:45 Uhr 07.08.2019
vor 58 Minuten 07.08.2019
Am Mittwoch ist ein Militärfahrzeug auf dem Susten verunfallt. Ein Rekrut ist ums Leben gekommen, teilt die Armee mit.

Die Passstrasse wurde gesperrt.

Auf dem Sustenpass ist es am Mittwochvormittag zu einem schrecklichen Unfall gekommen. Ein Militärfahrzeug des Typs Mercedes G 300 ist während einer kollektiven Fahrschule von der Strasse abgekommen und bei einem steilen Abhang rund 100 Meter abgestürzt. «Dabei ist ein Rekrut ums Leben gekommen, ein weiterer Rekrut wurde schwer verletzt», sagt Armee-Sprecher Daniel Reist zu BLICK. Die beiden jungen Rekruten gehörten der Richtstrahlschule 62 in Kloten ZH an.

Die Militärjustiz hat eine Untersuchung eröffnet und klärt ab, wieso es zu diesem tödlichen Unglück kam. Webcam-Bilder zeigen, dass der Susten in den Morgenstunden in Nebel gehüllt war.

Der Unfall ereignete sich auf der bernischen Seite des Susten oberhalb der der Ortschaft Gadmen. Das Fahrzeug der Rekruten durchbrach die Strasse bei der letzten Haarnadel-Kurve vor der Passhöhe, wie Militärjustiz-Sprecher Georg Fritz zu BLICK sagt.



Das Militärfahrzeug durchbrach bei der letzten Haarnadel-Kurve vor dem Sustenpass die Strasse.

Öl-Spur und Wrackteile beim Unglücksort

Dort stürzte es rund 100 Meter in die Tiefe. Wo genau es zum Stillstand kam, konnten weder die Armee noch die Militärjustiz sagen. Dies sei Gegenstand von Ermittlungen.

Exklusive BLICK-Bilder zeigen die schweren Spuren vom Unfall auf der Strasse darunter. Die Unfalluntersuchung nahm bei dickem Nebel erste Beweise auf, ausgelaufenes Öl wurde behelfsmässig mit Sand gebunden. Wrackteile lagen talseitig neben der Strasse.

Diese und andere Indizien könnten Antworten liefern, warum die kollektive Fahrschule für einen Rekruten tödlich und für den anderen mit schweren Verletzungen endete.

Rekruten hatten einen Führerschein

Das Alter der beiden Rekruten konnte Armee-Sprecher Reist zunächst nicht sagen. Die beiden Verunfallten hätten zu Pionier-Fahrern ausgebildet werden sollen. Sie verfügten bereits über einen privaten Führerausweis und wurden in der Rekrutenschule weitergebildet.

Ihr Fahrzeug war Teil eines ganzen Konvois mit rund 40 Teilnehmern. Die übrigen Fahrzeuge unterbrachen nach dem Unfall die Weiterfahrt. In einer früheren Stellungnahme war beim Fahrzeug-Typ die Rede von einem Puch – die Militärjustiz korrigierte dies später. Es sei entgegen früherer Angaben ein Mercedes G 300.

Militärjustiz untersucht Unfall

Die Armeeführung kondolierte den Angehörigen des Verstorbenen. Man sei in Gedanken bei den Angehörigen des Schwerverletzten und bei allen Betroffenen, heisst es in einem Communiqué. Der Unfall wird von der Militärjustiz untersucht.

Bei der Richtstrahlschule 62 handelt es sich um die «militärische Swisscom» der Armee, schreibt das Eidgenössische Verteidigungsdepartement auf ihrer Webseite. Diese ist zuständig für den Aufbau von sicheren Funkverbindungen, die von Armee-Leuten und vom Bundesrat genutzt werden können.

11 Ein Rettungshelikopter war im Einsatz.

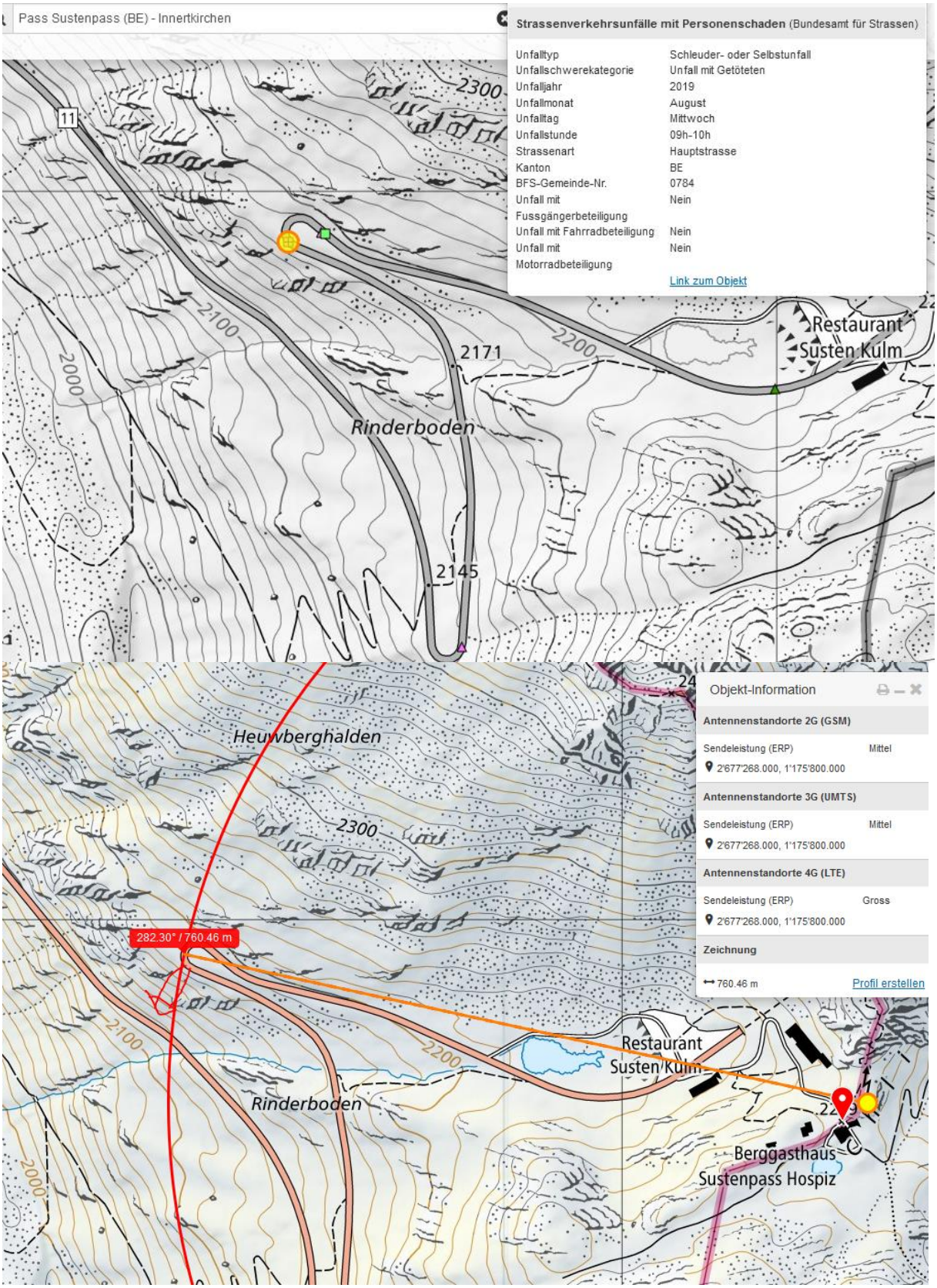
5/11 Bei dieser Kurve durchbrach das Militär-Fahrzeug die Sustenpassstrasse.

3/11 Die Unfalluntersuchung fand im Nebel statt

Weitere Informationen zu letzten Armee-Unfällen:

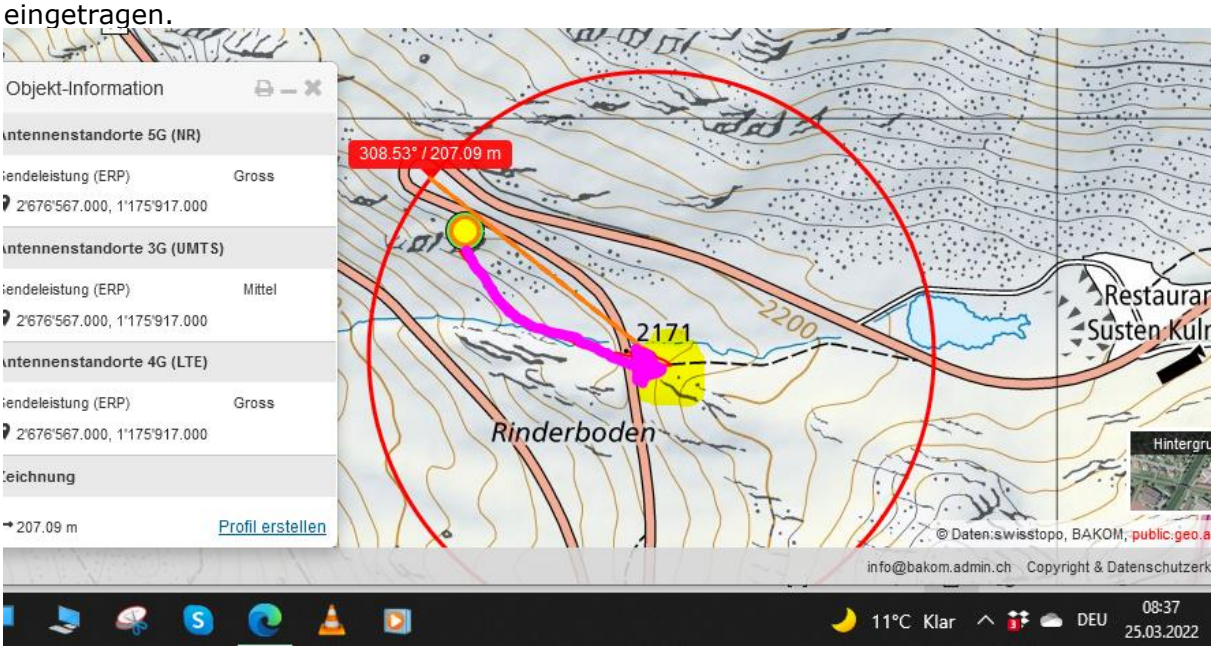
https://www.aargauerzeitung.ch/schweiz/toedlicher-armee-unfall-am-susten-puch-kommt-von-strasse-ab-und-stuerzt-100-meter-tief-ein-rekrut-stirbt-135369945

Elektrosmog im Unfallablauf



Wichtig: Auf dieser Bakom-Karte ist <u>kein Sender</u> zu erkennen im Nahbereich des Rinderbodens.

Beim tödlichen Unfall 6391 am Susten vom 26.09.202 ist dann allerdings ein Sender eingetragen.



Solche uploads sind erst seit ca. 2021 von google möglich, sie erschliessen zeitliche und andere Lücken...

.

Er ist zudem sichtbar auf einem google.upload vom **August 2019**

Bestätigt durch zwei weitere upload-Bilder, hier das schärfste von Illiez Salaz

Mit upload-Datum 9.2017. Der Standort ist hier gelb markiert gut sichtbar

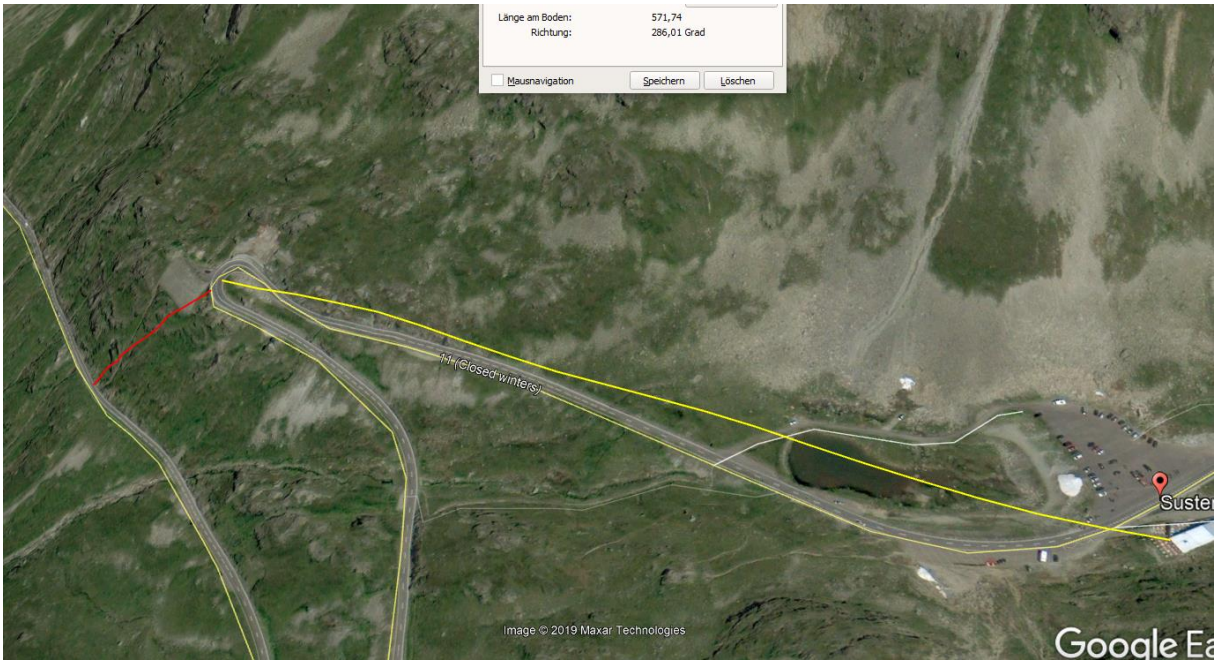
Dessen Lage ist somit in der folgenden Kurve

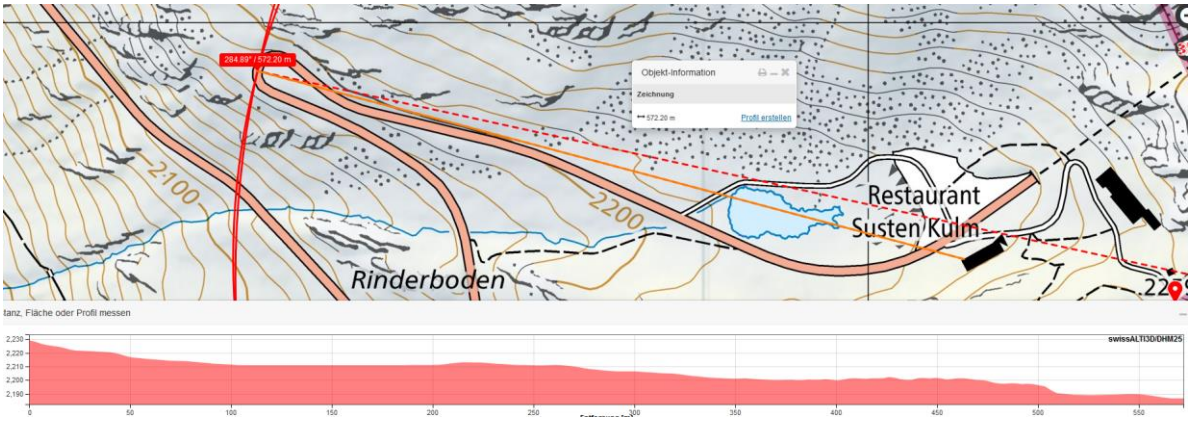
Der Eintrag dieses Senders fällt erst bei der Bearbeitung des Unfalls 6391 vom September 2021 auf

Wetter:
Dass zum Aufnahmezeitpunkt dieses Bildes Nebel herrschte, sagt im Gebirge nichts aus über die Lage im Unfallzeitraum.

Der Ort des Unfalls auf dem Sustenplatz. Bild: 20min.ch

An Pässen schnell wechselnde Wetterverhältnisse – das Webcam-Bild vom Blick zeigt um 10 Uhr aber eher wenig Nebel.





https://www.tagesanzeiger.ch/panorama/vermischtes/tod-am-susten-warum-dort-die-leitplanken-fehlen/story/17735777

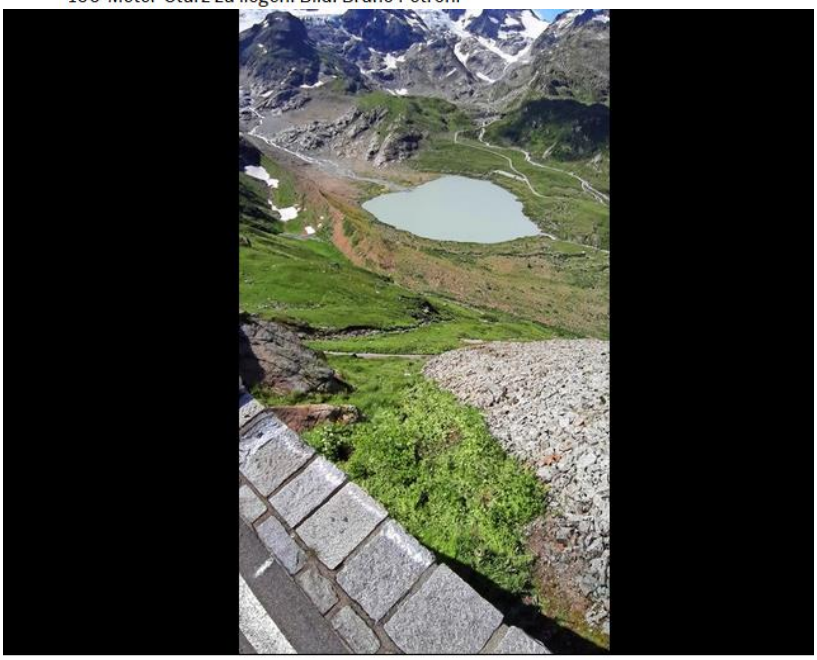
https://www.tagesanzeiger.ch/panorama/vermischtes/tod-am-susten-warum-dort-die-leitplanken-fehlen/story/17735777#mostPopularComment

„Noch am Abend nach dem Unfall machten sich in den Medien Spekulationen breit, wonach **möglicherweise ein Sekundenschlaf** zum Unfall geführt haben könnte. Diese These soll angeblich unter den Armeeangehörigen kursiert sein.

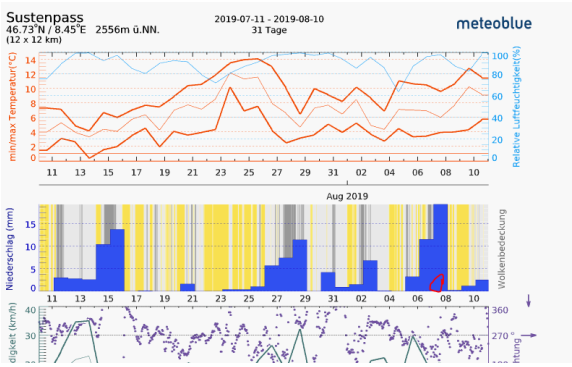
Eine telefonische Nachfrage bei der den Unfall untersuchenden Militärjustiz ergab indes nichts Neues: «Die Untersuchungsarbeiten laufen. Detaillierte Untersuchungsergebnisse werden überdies nicht kommuniziert», sagt Militärjustiz-Sprecher Georg Fritz.

Bilder aus TA und 20min

2 | 7 **7.8.2019:** Hier auf der Sustenpassstrasse kam das Militärfahrzeug nach einem 100-Meter-Sturz zu liegen. Bild: Bruno Petroni



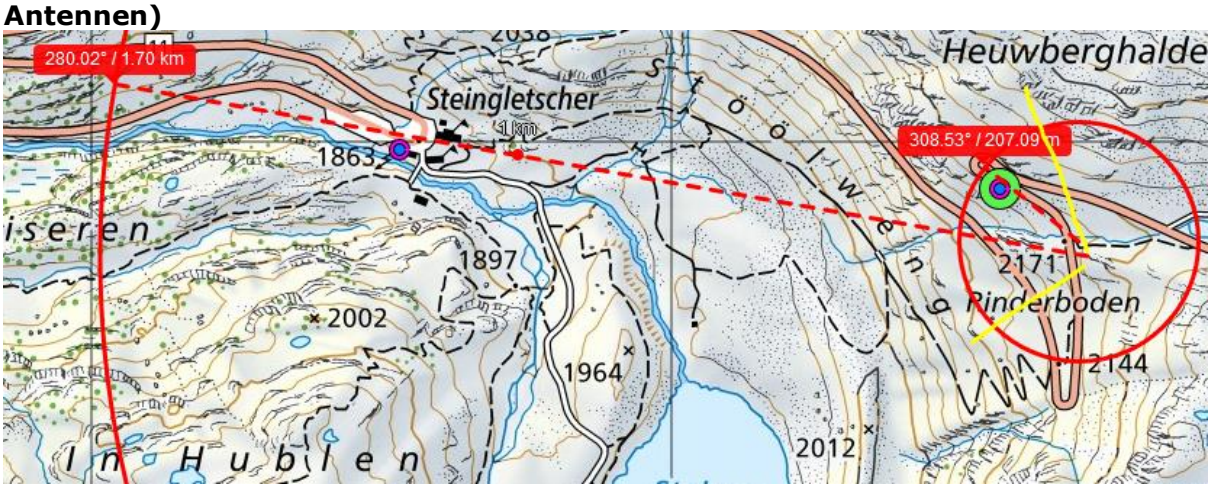
8.8.2019: Die Unfallspuren: Über diese Stützmauer stürzte der Geländewagen in den Abgrund. Er prallte 100 Meter weiter unten auf die Passstrasse (Bildmitte). Im Hintergrund ist der Steinsee zu sehen. Bild: Bruno Petroni (7 Bilder)



Aus diesen Zusammenhängen ist plausibilisier;

Es war zum Unfallzeitpunkt ein Sender links/frontal in ca. 200m Distanz vorhanden.

Dieser Sender wird das Tal bestreichen, somit eine SR ca.280° aufweisen, die Unfallstelle liegt mit 30° nahe an Strahlungszentrum (2x60+ konventionelle Antennen)



Die Leistungen dieses Senders zum Unfallzeitpunkt sind nicht bekannt, unwahrscheinlich, dass kurz nach der Einführung von 5G bereits am Susten eine solche installiert wurde. Da der Susten militärisches Interessensgebiet ist, kann dies allerdings auch nicht ausgeschlossen werden, Hinweise auf speziell gelagerte Interessen des BABS gibt es hier:

https://hansuelistettler.ch/images/unfallanalysen/4798_Z%C3%BCrich_08.04.2019_Sechsel%C3%A4uten.pdf

Zum Verständnis der Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. **NFP 57:** http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf Mobilfunk bewirkt Veränderungen der Hirnströme

M. Mevisssen / D. Schürmann: Manmade Electromagnetic Fields and Oxidative Stress—Biological Effects and Consequences for Health. https://www.mdpi.com/1422-0067/22/7/3772

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015) Dr. Ulfert Grimm Fachbereich Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen http://agu.ch/1.0/pdf/agu-seminar15.pdf
«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks» Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe
Wirkungen von Elektrosmog auf Verkehrsunfälle: https://www.hansuelistettler.ch/elektrosmog/elektrosmog-im-verkehr/studie

Keine Messung von Sendeleistungen 5G: https://www.gigaherz.ch/5g-alarmierende-resultate-erster-testmessungen/
Funktionsweise von 5G-Antennen: "Understanding Massive MIMO in roughly 2 minutes": https://www.youtube.com/watch?v=XBb481RNqGw

Zum Thema Herzrhythmus hat Prof. Magda Havas, Trent University, publiziert:
https://magdahavas.com/electrosmog-exposure/home-environment/new-study-radiation-from-cordless-phone-base-station-affects-the-heart/ Zusammenfassung im emf-portal: https://www.emf-portal.org/de/article/18905

Magnetfelder unter Hochspannungsleitungen: https://www.bfs.de/SharedDocs/Videos/BfS/DE/emf-stromleitung.html